



Schonende Unterhaltungsmaßnahmen in der Nachtweid- Zurücksetzen geschützter Fischarten (Schlammpeitzger)





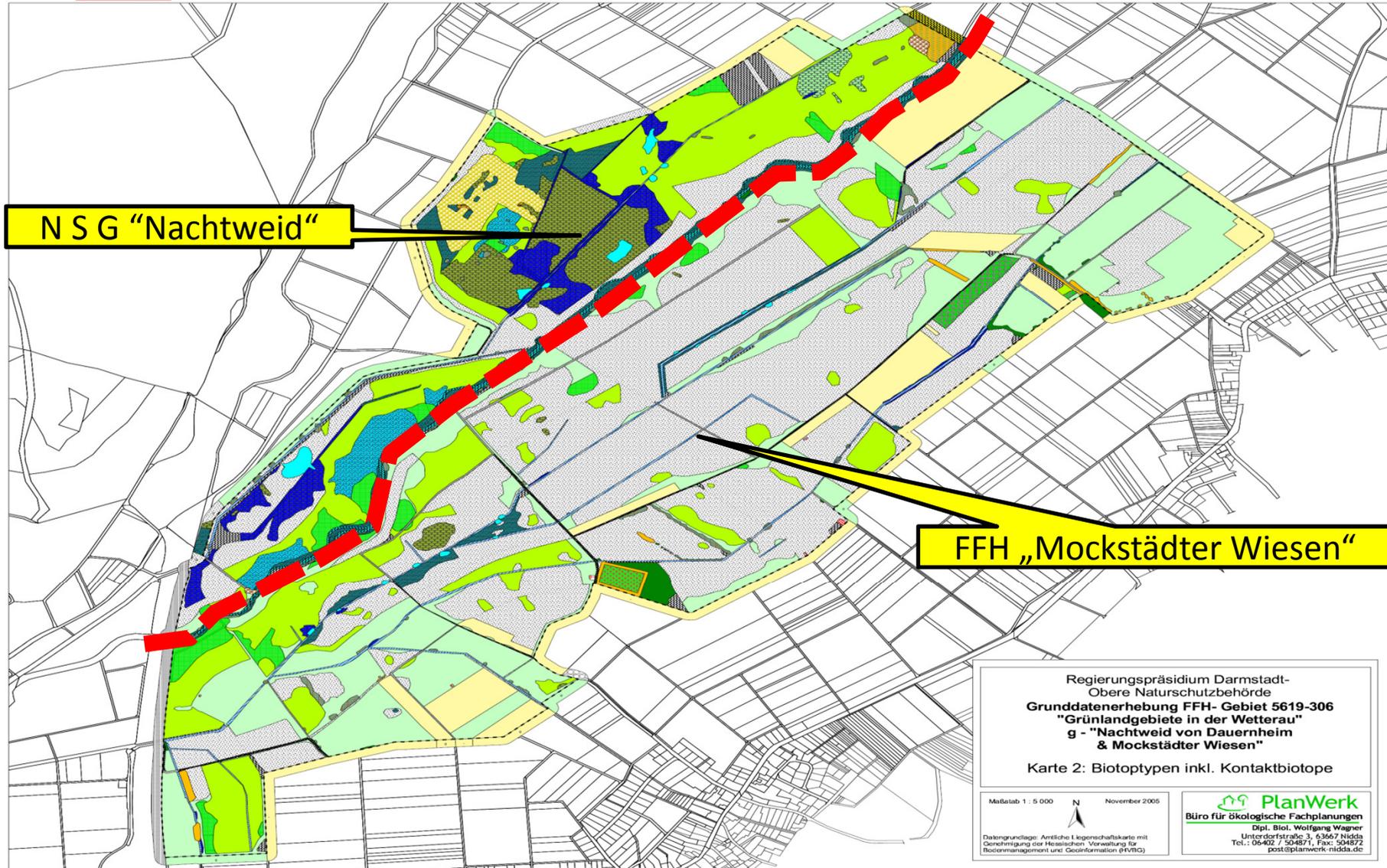
Schlammpeitzger in der „Nachtweid von Dauernheim“

NSG „Nachtweid von Dauernheim“

- NSG seit 1. November 1978 (75 ha)
- FFH – Gebiet „Grünlandgebiete der Wetterau“
- VSG „Wetterau“

Zweck der Unterschutzstellung: Feuchtwiesen

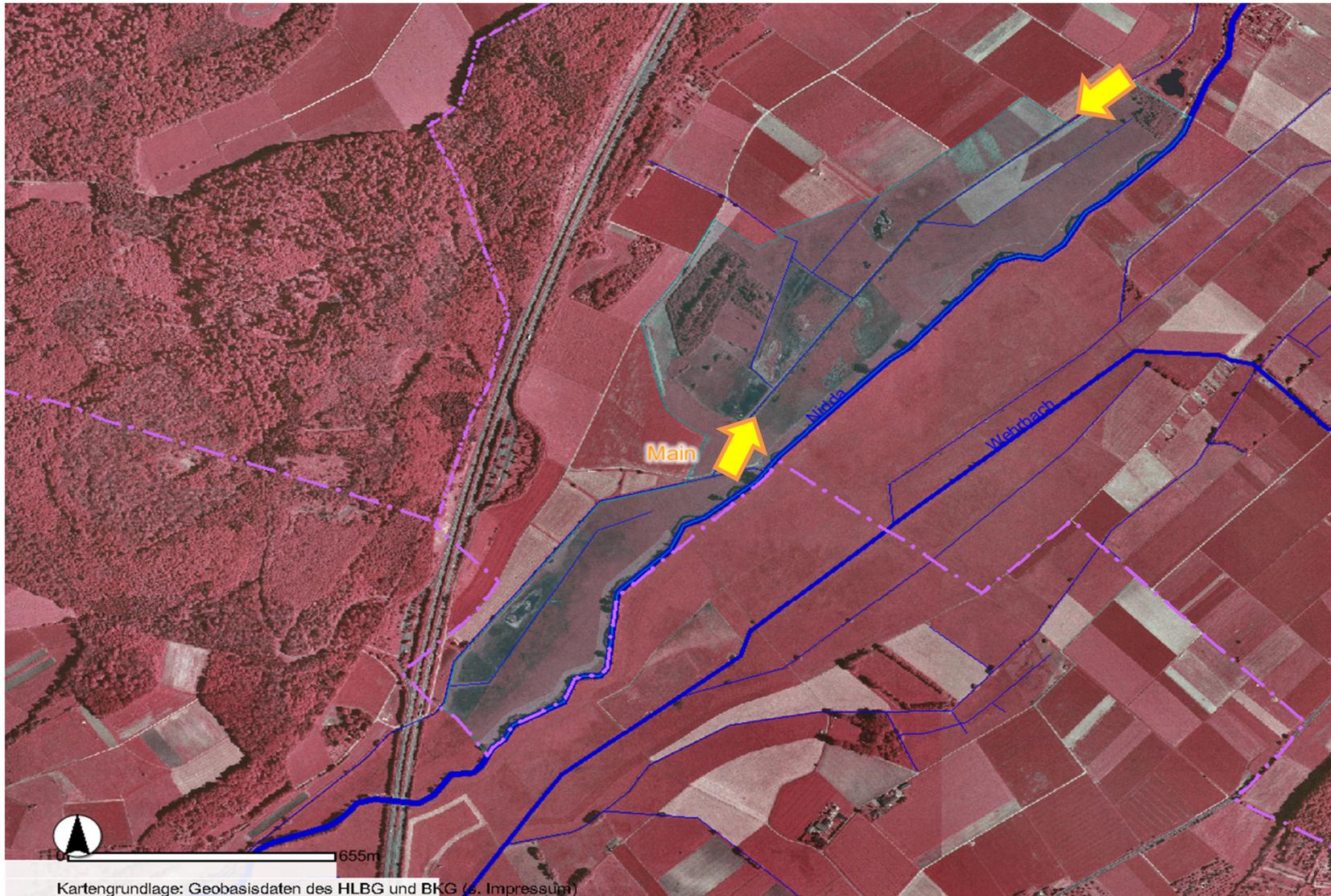
Schlammpeitzger in der „Nachtweid von Dauernheim“



HESSEN



Schlammpeitzger in der „Nachtweid von Dauernheim“



Kartengrundlage: Geobasisdaten des HLBG und BKG (s. Impressum)

Forstamt Nidda



Schlammpeitzger in der „Nachtweid von Dauernheim“

Ausgangslage:

Große Teile des Naturschutzgebietes vernässen sehr stark.

Insbesondere die Weideflächen (Rinderbeweidung) konnten nur unzureichend beweidet werden und nur auf geringer Fläche ist eine Weidepflege möglich (Pferdemahd).

Im September 2010 fand ein Ortstermin zur „Weidepflege“ statt.

Es wurde festgelegt, dass der Heeggraben entkrautet werden muss.



Schlammpeitzger in der „Nachtweid von Dauernheim“

Einen Mähkorb hatte in 2010 nur die Firma Müller Tiefbau GmbH in Schotten. Unmittelbar nach dem Ortstermin wurde bei der Firma Müller nachgefragt, ob die Arbeit übernommen werden kann. Trotz Zusicherung, dass die Arbeiten baldigst durchgeführt werden können, musste der Termin jedoch wiederholt verschoben werden.

Eine Nachfrage bei Dr. Egbert Korte, ob die Maßnahme auch noch Anfang November durchgeführt werden kann, wurde bejaht. Allerdings sollte das Mähgut nach Schlammpeitzgern abgesucht werden.



Schlammpeitzger in der „Nachtweid von Dauernheim“

Am 15. November 2010 konnten die Arbeiten dann endlich durchgeführt werden. Der Mähkorb der Firma Müller hat eine Breite von 3 m. Von der Firma war neben dem Baggerführer eine weitere Arbeitskraft vor Ort. Seitens des Forstamtes wurden zwei weitere Arbeitskräfte abgestellt, die das Mähgut absuchten. Auch die AK der Firma beteiligte sich.

Vom 15. bis 17. November 2010 wurde der Heeggraben auf einer Länge von ca. 1.490 m entkrautet (19 Stunden). Der Baggerführer achtete darauf, dass nicht in die „Schlamm-schicht“ eingegriffen wurde.



Schlammpeitzger in der „Nachtweid von Dauernheim“

Insgesamt wurden **738** Schlammpeitzger aufgelesen und wieder in das Gewässer gesetzt. Die Schlammpeitzger waren zu 85 % größer als 12 cm (überwiegend zwischen 15 und 21 cm). Ca. 15% hatten eine Länge von rd. 7 cm. Verletzte Schlammpeitzger: 10 Stück, wobei es sich um „leichte“ Verletzungen handelte.

Nur wenige Fische brachte der Bagger ans Ufer.

Das Mähgut wurde während des Einsatzes wiederholt abgegangen und die vorgefundenen Schlammpeitzger wurden zurück gesetzt. Das Absuchen wurde auch noch am 18. und 19. November 2010 durchgeführt.



Schlammpeitzger in der „Nachtweid von Dauernheim“

Kosten:

Firma Müller = 2.518,41 €uro

Hessen-Forst = 1.521,03 €uro

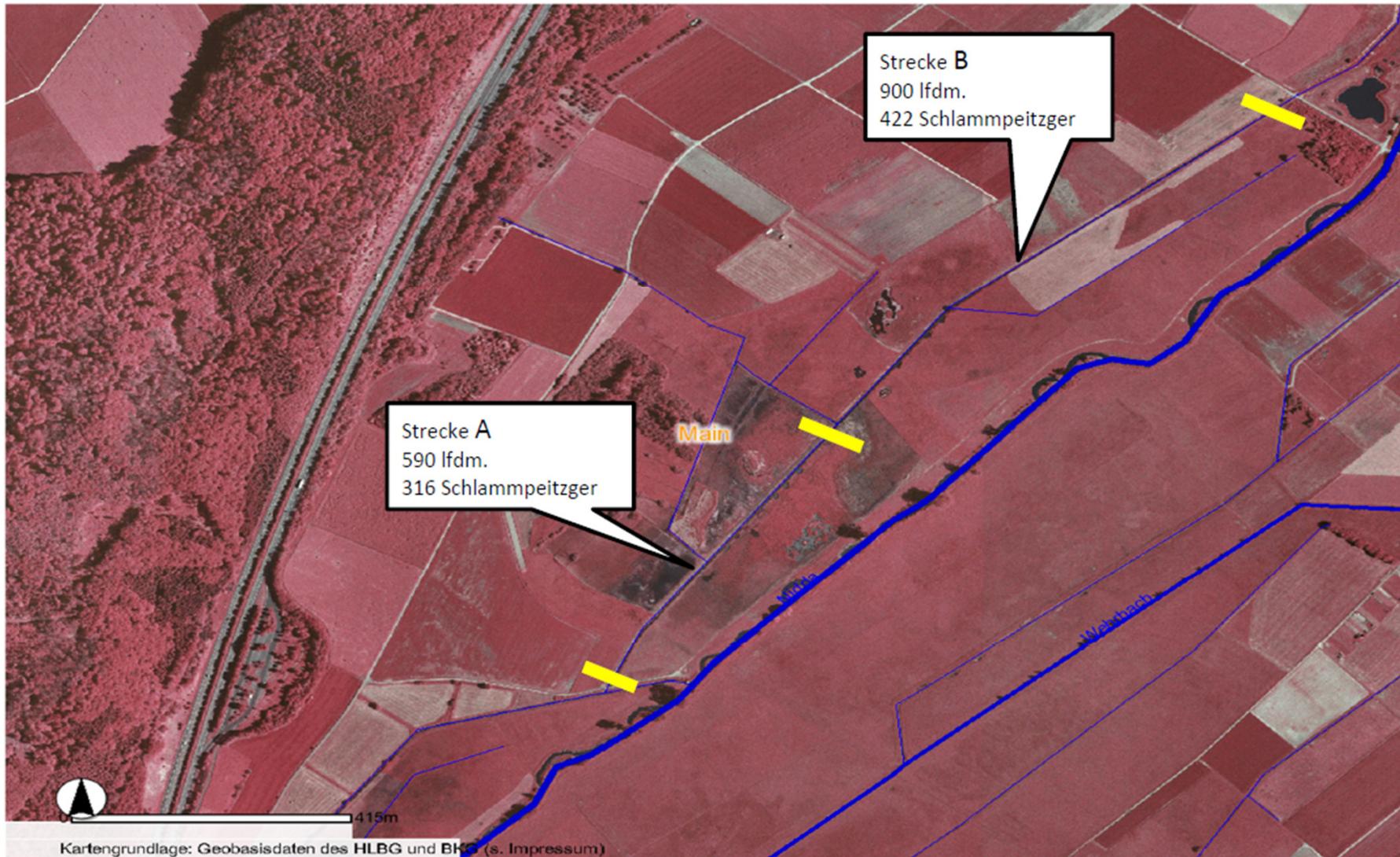
Gesamtkosten: 4.039,44 €uro

Kosten pro lfdm. Graben = 2,71 €uro.

Im Bereich des Naturschutzgebietes kann das Mähgut auf der Lagerfläche verbleiben.

Im Norden muss das Mähgut beseitigt werden (evtl. Mulchen).

Schlammpeitzger in der „Nachtweid von Dauernheim“





Schlammpeitzger in der „Nachtweid von Dauernheim“

Zukünftig beachten:

- Die Maßnahme möglichst im September/Oktober durchführen.
- Abschnittsweise Entkrautung bei regelmäßiger Unterhaltung (<> 2-3 Jahre).
- Der Bereich der Ablagerung des Mähgutes sollte kurzrasig sein. Das erleichtert das Auffinden der Schlammpeitzger.
- Das Mähgut muss über dem Gewässer austropfen (höherer Zeitbedarf ist in Kauf zu nehmen).
- Das Absuchen muss noch 2 bis 3 Tage nach dem Ausbaggern erfolgen.

HESSEN



Schlammpeitzger in der „Nachtweid von Dauernheim“



Heeggraben

Schlammpeitzger in der „Nachtweid von Dauernheim“



Schlammpeitzger in der „Nachtweid von Dauernheim“



Naturschutzgebiet **"Nachtweid von Dauernheim"**
(FFH-Gebiet "Grünlandgebiete der Wetterau")

Arbeiten wurden vom 15. bis 17. November 2010 ausgeführt
(19 Baggerstunden).

Bagger mit "Bauhelfer" (beteiligte sich an der Suche) und zwei
weitere Arbeitskräfte (FWM, Arb.), die für die Suche abgestellt
wurden.

Der Schlammpeitzger ist zurück in der Wetterau

Ranstadt-Dauernheim (im). Auf der Roten Liste Hessens wird er als »Vom Aussterben bedroht« gekennzeichnet: der Schlammpeitzger. Der urtümliche Grundfisch aus der Gattung der Schmerlen galt in hiesigen Breiten lange Zeit als nahezu verschwunden.



Überraschender Fund im Heeggraben: 738 Exemplare des vom Aussterben bedrohten Schlammpeitzgers tummeln sich bei Dauernheim. (Foto: pv)

Umso höher sei zu bewerten, dass bei Mäharbeiten im Heeggraben 738 Schlammpeitzger gezählt wurden, sagte Josef Tiefenbach vom Forstamt Nidda. Die Mäharbeiten standen unter seiner Leitung, in Abstimmung mit Ralf Eichelmann (Untere Naturschutzbehörde) und Dr. Egbert Korte vom Büro für fischökologische Studien (BFS) in Riedstadt. »Der Fund kommt einer kleinen Sensation gleich und belohnt das Engagement von Naturschützern in der Dauernheimer Nachtweide«, sagte Tiefenbach.

Mit dem Schlammpeitzger kehre ein Fisch in die heimische Natur zurück, der zahlreiche Besonderheiten aufweise. So verfügt er über ausgeprägte Überlebentechniken wie die Darmatmung, die es dem Fisch ermöglicht, auch den Winter sowie extreme Wasserknappheit im Schlamm eingegraben zu überleben. Darüber hinaus bezeichnet man den Schlammpeitzger als »Wetterfisch«, da er bei Gewittern unruhig wird und an die Oberfläche aufsteigt.

Auf das stark vernässte Gebiet um die Dauernheimer Nachtweide war das BFS im Jahr 2008 aufmerksam geworden: Mitglieder des Angelsportvereins hatten vier Exemplare des Fisches entdeckt. Im September fand ein Ortstermin zur Weidepflege statt. Dabei kam das Forstamt zu der Auffassung, den Heeggraben zu entkrauten.

Nachdem die Arbeiten mehrmals verschoben werden mussten, gab Korte im November grünes Licht, empfahl aber, Mähkorb und Bagger schonend einzusetzen und das Mähgut nach Schlammpeitzgern abzusuchen. Bei der Aktion wurden innerhalb von 19 Stunden die 738 Schlammpeitzger gefunden und ins Heeggraben-Gewässer gesetzt.

Das Forstamt zeigt sich ebenso wie die Untere Naturschutzbehörde, das BFS und die heimischen Angelfreunde begeistert über die Entdeckung. Besonders der ASV ist stolz, neben der Sumpfschildkröte, dem Biber, dem Kormoran, der Ringelnatter und dem Eisvogel, die in den vergangenen Jahren am Heeggraben heimisch geworden sind, eine weitere Rarität - erneut - begrüßen zu können. Erneut deshalb, weil sich einige Angler, unter ihnen Jürgen Adam, erinnern, bereits in Kindertagen Bekanntschaft mit dem Schlammpeitzger gemacht zu haben. Nicht immer habe man den »Quietschaal« dorthin zurückgebracht wo er gefunden wurde. Häufig habe man die Fische im Heeggraben wieder ausgesetzt. Daher könne es durchaus möglich sein, dass die gefundenen Schlammpeitzger Nachkommen der einstigen »Kinderbeute« seien.



Schlammpeitzger in der „Nachtweid von Dauernheim“

Frage zur Auswirkung der Räumung

Welchen Schaden hat die Räumung in der Population hervorgerufen?

Ist eventuell ein Großteil der Tiere abgewandert und suchen sie nun besser geeignete Gewässerstrecken, die vielleicht im Einzugsgebiet gar nicht vorhanden bzw. erreichbar sind?

Kontrollbefischung am 03. Mai 2011

Befischungstrecke: ca. 90 Meter

gefangene Schlammpeitzger 81

ca. doppelt so viele wurden nicht gefangen.

Fazit: Der Heeggraben wird noch immer vom Schlammpeitzger in einer hohen Dichte besiedelt.

Dr. Egbert Korte (BFS)



Schlammpeitzger in der „Nachtweid von Dauernheim“

Danke,
dass Sie mir zugehört haben!

www.naturschutzgebiete-wetterau.de